

# GEMEINDEBRIEF



PETRUS -  
VOM FISCHER ZUM FELS

Fische



Fels



Vertrauen

Kinderbibelwoche  
vom 23.-27. Okt.

**EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE METHLER**  
43. Jahrgang Nr. 193 Okt.-Nov. 2024

Facebook: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Methler  
Instagram: evjungend.methler - kirchenmausmargarete -  
[www.methler.ekvw.de](http://www.methler.ekvw.de) oder [www.margaretenkirche.de](http://www.margaretenkirche.de)

## Monatsspruch Oktober 2024

Liebe Leserin, lieber Leser, gehören Sie auch zu denjenigen, die gerne Radio hören? Wenn es hinkommt, höre ich morgens die Radioandachten auf WDR 2 und eine Stunde später auf WDR 5.

Den Wechsel zwischen evangelischer Woche und katholischer Woche finde ich anregend. Oft denke ich darüber nach, welche Impulse für meinen Glauben hilfreicher sind. Gerade begeistern mich besonders die katholischen Beiträge.

Zum Beispiel die Andachten vom Pastoralreferenten Klaus Nelißen, der im August über die Spiritualität der Benediktiner sprach. Da ich selbst fast ein Jahr im Gästehaus der Benediktiner auf dem Zionsberg in Jerusalem gelebt habe, konnte ich vieles aus eigener Erfahrung bestätigen.

In einer Andacht stellte Klaus Nelißen die Kölnerin Nina Brunetto und ihr Buch „Dinner mit dem Abt“ vor. Dieses Abendessen hatte Folgen. Fünf Monate später ließ sich die Jazz-Sängerin und Drehbuchautorin in einer evangelischen Kirche taufen. Zu ihrer Taufe lud sie folgendermaßen ein:

*„Ich möchte der Hoffnungslosigkeit, dem Pessimismus und Egoismus mit den christlichen Tugenden Glaube, Liebe, Hoffnung entgegenwirken. Ich möchte Licht sein, Strahlkraft haben, im Dunklen vorangehen, für andere da sein. Lange dachte ich, ich sei Atheistin, brauche und kenne keinen Gott, will keine Kirche, nichts davon. Aber an irgendetwas Höheres habe ich immer schon geglaubt, ich wollte es nur nicht sehen. Heute erkenne und bewundere ich die Arbeit vieler, die für ihre Gemeinden und Menschen überall auf der Welt eintreten, die das Licht für andere sind, wenn es am dringendsten gebraucht wird.“*

*(Dinner mit dem Abt, S. 205f.)*

Der biblische Gedanke, der uns den Oktober über begleiten wird, lautet: **Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.**

Es ist so, letztlich hat Gott mit seiner Güte einen Plan für unser Leben. Jeden Morgen neu dürfen wir mit seiner Barmherzigkeit rechnen, die uns zu neuen Erkenntnissen führt. Und die Erkenntnis



Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

KLGL 3.12.23 (A)

Monatsspruch OKTOBER 2024

### Aus dem Inhalt

Andacht	S. 2-3
Gottesdienste	S. 3
Friedensgebet / Erntedankfest	S. 4
Gottesdienste	S. 5-6
Altkleider / Adventssammlung	S. 6-7
Gemeintheadventsfeier / Plätzchen backen	S. 8
Kinderbibelwoche	S. 9-10
Bücherei	S. 11
Kirchenmusik	S. 12-21
Gemeindefest	S. 22-23
Frauenhilfen	S. 24-25
Männerdienst	S. 26-27
Filmabend / Anschriften	S. 28
Aus der Gemeinde	S. 29
Kita Methler	S. 30
Jugend	S. 31-35
Wir gratulieren	S. 36



Gottes verändert auch das Leben der Menschen um uns herum. Das gilt nicht nur für Albert Schweitzer und den Benediktinerabt.

Besonders faszinierend empfinde ich zudem im Monatsspruch den Wechsel von der dritten Person zum Du. Zunächst wird über Gott gesprochen und dann mit ihm.

Nach den Wahlergebnissen in Thüringen und Sachsen, die die AfD als stärkste beziehungsweise zweitstärkste Partei zeigen, *gilt es „dem Pessimismus und Egoismus mit den christlichen Tugenden Glaube, Liebe, Hoffnung entgegenzuwirken“.*

Dazu wünsche ich uns die Güte des Herrn, die viel bewirken kann.  
Schalom!

Ihre Pfarrerin *U. Stamm*

## GOTTESDIENSTE



**... in der Margaretenkirche:**  
Jeden Sonntag um 9.30 Uhr  
**Gottesdienst** (an jedem  
1. Sonntag im Monat mit Feier  
des Heiligen Abendmahls);  
**11.00 Uhr Junge Kirche**  
**Methler** (Kindergottesdienst)

## ABEND- Gottesdienste



**... jeden 2. und 4. Samstag  
eines Monats um 18.30 Uhr  
in der Margaretenkirche  
(außer in den Sommerferien)  
12.10. und 26.10.2024  
09.11. und 23.11.2024**



**GOTTESDIENSTE**  
**im Seniorenzentrum  
Peter und Paul  
am letzten Dienstag  
eines Monats um 10.30 Uhr.**

Die Gottesdienste sind öffentlich.  
Das heißt:

Wer von außerhalb des Heimes  
diese Gottesdienste mitfeiern  
möchte, ist herzlich willkommen.

**29.10. und 26.11.2024**



## Friedensgebet

Weiterhin findet jeden Donnerstag um 18.10 Uhr eine Viertelstunde lang das Friedensgebet statt. Am 24. Februar 2022 haben wir mit diesen kleinen Ökumenischen Andachten auf dem Lutherplatz (am „Friedensstein“) bzw. in der Margaretenkirche begonnen. Bis heute kommen etliche Gemeindeglieder aus beiden Gemeinden in großer Treue und bitten Gott um Frieden, zunächst besonders in der Ukraine, inzwischen in gleicher Weise in Israel und Palästina und an manchen anderen Krisengebieten dieser Welt. Kommen Sie, liebes Gemeindeglied, doch zu diesen Friedensgebeten hinzu! Da man von hier aus

wenig bis gar nichts aktiv dazu beitragen kann, dass eine friedliche Lösung in diesen Konflikten gefunden wird, ist es das einzige, was man tun kann: die Hände falten und beten. Wir meinen: Es wird nicht vergeblich sein! (Jochen Voigt)

## Erntedankfest

Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir Erntedank. Dieses Fest fällt in diesem Jahr auf den 6. Oktober. Zwei Gottesdienste finden dann in der festlich geschmückten Margaretenkirche statt: Um 9.30 Uhr ein Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls, und um 11 Uhr ein Familiengottesdienst, den das Kinder- und Familienzentrum maßgeblich mit vorbereitet und der in einem gemütlichen Beisammensein im Lutherhaus ausklingt – der zweite Gottesdienst, der unter dem Namen „brunch& blessings“ stattfindet.

Dass die Margaretenkirche zum Erntedankfest mit vielen Erntegaben wunderbar geschmückt sein wird, liegt zum einen daran, dass die Kinder unseres Kindergartens Erntekörbchen mitbringen. Zum anderen liegt es daran, dass viele treue Gemeindeglieder am Tag vor dem Erntedankfest, also am **Samstag, dem 5. Oktober zwischen 10 und 12 Uhr Erntegaben zur Kirche bringen**, meist welche, die im eigenen Garten gewachsen sind. Es werden aber auch bereits verarbeitete Lebensmittel angenommen, sodass nicht alles sofort verzehrt werden muss. Denn die Erntegaben



werden von der Unnaer Tafel abgeholt und dienen so einem sozialen Zweck.

Darum sei an dieser Stelle allen ein herzliches Dankeschön gesagt, die sich am Erntedankfest und seinem Gelingen beteiligen: Denen, die Erntegaben spenden; denen, die alles schön dekorieren, besonders natürlich unseren Küsterinnen, und nicht zuletzt denen, die sich zu einem der Gottesdienste oder sogar zu beiden einladen lassen! (Jochen Voigt)

## *Gottesdienste zum Reformationsfest*

Am 31. Oktober begeht die evangelische Christenheit das Reformationsfest. An diesem Datum im Jahr 1517 befestigte nämlich der Reformator Martin Luther die 95 Thesen gegen den Ablasshandel an der Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Darum wird dieser Tag seit langer Zeit als Beginn der Reformation angesehen und entsprechend der Gedenktag jährlich gefeiert.

In unserer Margaretenkirche findet um **8.30 Uhr ein Schulgottesdienst** für die Kinder der Jahnschule, Jahrgangsstufen drei und vier, statt. Dieser Gottesdienst wird ökumenisch begangen, genauso wie der um **20 Uhr stattfindende Gottesdienst für die erwachsene Gemeinde**. Herzliche Einladung! *(Jochen Voigt)*



## *Volkstrauertag*

Am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, in diesem Jahr also am **17. November**, wird der Gefallenen der Kriege gedacht. Man trifft sich an den Ehrenmalen und erinnert sich gemeinsam daran, dass es sich lohnt, sich für den Frieden einzusetzen. Die Erinnerung an die Gefallenen ist eine Mahnung. Auch der Gottesdienst, der an diesem Sonntag stattfindet, ist demselben Thema gewidmet: Frieden!

In früheren Jahrzehnten richtete sich der Blick besonders auf die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Heute wird dieser Blick ergänzt um die gegenwärtigen Kriege und ihre Opfer.

Die Gedenkveranstaltungen sind am Samstag, dem 16. November um 18 Uhr am Ehrenmal in Westick; am Sonntag, dem 17. November um 10.30 Uhr im Wasserkurl, und um 11 Uhr in Methler. An allen drei Orten wirken die örtlichen Vereine mit.

Es ist guter Brauch, dass an diesem Sonntag die Mitglieder der Vereine in der jeweiligen Uniform um 9.30 Uhr zum Gottesdienst in die Margaretenkirche kommen. Herzliche Einladung! *(Jochen Voigt)*

## *Gottesdienst zum Buß- und Betttag*

Am Mittwoch, dem **20. November**, ist der Buß- und Betttag. Bis in die 90er-Jahre hinein war an diesem Tag ein gesetzlich geschützter Feiertag vorgesehen; bis auf in einem Bundesland wurde er aber abgeschafft. Gleichwohl ist das Anliegen dieses nachdenklich stimmenden Feiertages nicht überholt, vielleicht sogar heute dringlicher als in früheren Zeiten: Raum zu geben für die Überlegung, was im eigenen Leben, in der Gesellschaft und im ganzen Land nicht gut läuft, wo man an seine Grenzen stößt, wo Neubesinnung nötig ist, wo ein anderer Kurs im Leben und



in der Gesellschaft nötig ist, im Umgang mit anderen, mit den Mitgeschöpfen und mit der ganzen Natur. Sich für dieses Anliegen Zeit zu nehmen, täte der ganzen Gesellschaft gut. Stellvertretend wollen wir es im Abendmahlsgottesdienst am genannten Tag und 20 Uhr vor Gott bringen. Herzliche Einladung! (Jochen Voigt)

### Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, in diesem Jahr also am **24. November**, begeht die evangelische Christenheit den Ewigkeitssonntag. An ihm denkt man an die im zu Ende gehenden Kirchenjahr Verstorbenen und nennt noch einmal ihre Namen. Dies geschieht in unserer Gemeinde im Gottesdienst um 14.30 Uhr. An ihm wirkt musikalisch der Kirchenchor mit. Wer sich anschließend auf den Friedhof zu den Gräbern seiner Lieben begibt, wird dort den Klängen des Posaunenchores lauschen können.



Der Nachmittagsgottesdienst ist aber nicht der einzige Gottesdienst an diesem Sonntag. Um 9.30 Uhr feiern wir den üblichen Gottesdienst für die erwachsene Gemeinde, der an diesem Tag natürlich dem gleichen Thema gewidmet ist: Worauf dürfen wir Christen angesichts des Todes hoffen? Und um 11 Uhr wird auch der Kindergottesdienst, die „Junge Kirche Methler“, zu diesem Thema gefeiert. Herzliche Einladung zu allen drei Gottesdiensten! (Jochen Voigt)

### Hubertus-Gottesdienst am 1. November



Auch in diesem Jahr findet am 1. November um 18 Uhr in der Margaretenkirche der Hubertus-Gottesdienst statt. Das Bläserkorps Werne spielt auf Jagdhörnern die entsprechenden Melodien. Die Kirche ist durch den Hegering festlich und herbstlich geschmückt. Wer die Natur liebt, ist zu diesem feierlichen Gottesdienst ganz herzlich willkommen! Die Einladung richtet sich also nicht nur an Jägerinnen und Jäger, sondern an alle Christinnen und Christen! (Jochen Voigt)

### Altkleidersammlung für Bethel

Wir sammeln wieder! Und zwar abgelegte Kleidungsstücke und nicht mehr getragene Schuhe. Sie sind bestimmt für die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Friedrich von Bodelschwingh selber hatte, angeregt von der biblischen Geschichte der Speisung der 5000, die Idee, weiter zu verwenden, was an anderer Stelle nicht mehr benötigt wird. Denn in der Bibel heißt es, dass nach der Speisung zwölf Körbe voll „Brocken“ eingesammelt wurden. Darum trägt die Altkleidersammlung, die die von Bodelschwingschen Stiftungen durchführten, bis heute den Namen „Brockensammlung“.



In unserer Gemeinde wird am 12. Oktober gesammelt. Dann werden ab 9 Uhr Landwirte mit ihren Fahrzeugen durch alle Straßen unserer Gemeinde fahren und einsammeln, was Sie, liebes Gemeindeglied, herausgestellt haben. Auf den Wagen werden dann Konfirmanden und Jugendmitarbeiter unserer Kirchengemeinde mitfahren, die Kleiderspenden einsammeln und dabei kräftig zupacken.

Daher die Bitte: unterstützen Sie, liebes Gemeindeglied, die Brockensammlung! Dem Gemeindebrief liegt ein Informationszettel und ein Plastiksack für die Kleiderspenden bei. Wenn Sie mehr Tüten benötigen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro. Sie können aber auch eigene Kartons oder Plastiksäcke benutzen. Vielen Dank, dass Sie diese Altkleidersammlung unterstützen! (Jochen Voigt)



## „Füreinander“: Adventssammlung für die Diakonie

Wir sammeln wieder! Vom 16. November bis zum 7. Dezember findet die Adventssammlung für die Diakonie statt. Dann werden wieder Sammlerinnen und Sammler durch die Straßen gehen, an den Haus- und Wohnungstüren anschellen und um eine kleine Spende für die Diakonie bitten.

Diakonie, das ist der biblisch-kirchliche Begriff für den Dienst am Nächsten, Hilfeleistung für Bedürftige, Unterstützung der Schwächeren: Alles, was in dieser Richtung geht, wird unter dem Begriff „Diakonie“ zusammengefasst.

Diakonie geschieht auf der Ebene der Kirchengemeinde, etwa durch Einzelfallhilfen oder durch den „Diakonischen Mittagstisch“. Oberhalb der Gemeindeebene gibt es das Diakonische Werk Ruhr-Hellweg, das u.a. einen Reisedienst, Beratungsstellen und andere Hilfsangebote bereitstellt; auf der Ebene der Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Deutschland werden Hilfen wahrgenommen, die nur im großen Stil organisiert werden können, wie z.B. die Katastrophenhilfe der Diakonie.

Bitte beteiligen Sie, liebes Gemeindeglied, sich an dieser Gelegenheit, etwas Gutes zu tun. Ein herzliches Dankeschön sei Ihnen vorab gesagt! Ein ganz besonderes Dankeschön sei aber auch all denen gesagt, die sich ehrenamtlich als Sammlerinnen und Sammler zur Verfügung stellen und den oft nicht leichten Dienst übernehmen, an den Haustüren zu klingeln. Danke!

(Jochen Voigt)





### *Am ersten Advent: Gemeinde-Adventsfeier*

Am Sonntag, dem 1. Dezember, findet in unserer Kirchengemeinde wieder die Gemeinde-Adventsfeier statt. Mit einem Brief persönlich eingeladen werden alle Gemeindeglieder, die 70 Jahre und älter sind. Willkommen sind aber auch alle anderen, die gern in größerer Runde den Advent beginnen.

Besinnlich bis heiter, musikalisch und gemütlich wird die Adventsfeier sein, die am ersten Advent um 14.30 Uhr im Bodelschwinghhaus beginnt. Nach einer kleinen Andacht und dem gemeinsamen Kaffeetrinken, das die Frauenhilfe vorbereitet, findet ein Programm statt, von dem an dieser Stelle noch nicht zu viel verraten werden soll. Auf jeden Fall: Merken Sie, liebes Gemeindeglied, sich diesen Termin schon einmal vor! Sie sind eingeladen!

*(Jochen Voigt)*

### *Plätzchen backen mit dem Kindergottesdienst*

Am Samstag, dem 7. Dezember, sind die Kinder unserer Gemeinde, besonders diejenigen, die regelmäßig oder gelegentlich zum Kindergottesdienst kommen, herzlich eingeladen, gemeinsam Adventsplätzchen zu backen. Wir stechen dann Plätzchen aus und verzieren sie, probieren Sie auch – und während wir auf die fertigen Plätzchen warten, singen wir Adventslieder und basteln etwas Schönes. Den Teig und alles andere bereiten die Mitarbeiten-



den des Kindergottesdienstes vor. Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro entgegen; sie können aber auch im Kindergottesdienst abgegeben werden. Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen vier und zwölf Jahren!

*(Jochen Voigt)*

### *Kirchliche Trauung*

Unsere schöne Margaretenkirche ist ganz gewiss der geeignete Ort, um die Ehe unter Gottes Segen zu beginnen. Anmeldungen und Anfragen für kirchliche Trauungen bitte an Pfarrerin Verena Mann oder an mich!

*(Jochen Voigt)*



## Vorbereitungswochenende

Vom 30.08. bis zum 01.09. fand unser Vorbereitungswochenende für die Kinderbibelwoche (KiBiWo) 2024 statt. Wir haben uns im Kloster in Rheda-Wiedenbrück versammelt, um die kommenden spannenden Tage der KiBiWo zu planen und uns auf das Thema einzustimmen: "Petrus - vom Fischer zum Fels". Gleich nach der Ankunft am Freitag ging es konzentriert los: Der erste Tag der KiBiWo wurde in verschiedenen Gruppen geplant. Die Teilnehmenden widmeten sich unterschiedlichen Aufgabenbereichen wie Liturgie, Rahmenhandlung, Familiengottesdienst, Bibelgeschichte sowie Bastelideen, Kulissengestaltung und Anfertigung der Give-aways.

Während des gesamten Wochenendes wurden wir zauberhaft von unserem Küchenteam, bestehend aus Elke und Heike, bekocht. Mit viel Liebe und kulinarischem Geschick sorgten die beiden dafür, dass wir nicht nur geistig, sondern auch körperlich gestärkt waren.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Planung der weiteren Tage der KiBiWo. In drei intensiven Arbeitsphasen widmeten wir uns der Ausgestaltung des zweiten bis vierten Tages. In den dazwischenliegenden Plenumsphasen tauschten wir unsere Ergebnisse aus und ergänzten uns. Zwischendurch gönnten wir uns eine erholsame Mittagspause und machten einen Spaziergang zum Schloss Rheda, was uns die nötige Energie für die weiteren Planungen verlieh.

Am Sonntag starteten wir mit einem stärkenden Frühstück, bevor wir uns im Plenum trafen, um die letzten Details zu besprechen. Den Abschluss unseres Wochenendes bildete ein bewegender Gottesdienst mit Taufe in der Johanneskirche in Gütersloh, der uns noch einmal geistig stärkte und uns mit Vorfreude auf die kommende KiBiWo entließ.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Wochenende mitgestaltet haben, sei es durch kreative Beiträge, tatkräftige Unterstützung oder durch das leckere Essen. Wir sind gespannt auf die KiBiWo 2024 und freuen uns darauf, die Früchte unserer Vorbereitungen gemeinsam mit den Kindern erleben zu dürfen. *(Niclas Kirsten)*



## In den Herbstferien: Kinderbibelwoche – herzliche Einladung!

„Petrus – vom Fischer zum Fels“: Das ist das Thema der diesjährigen Kinderbibelwoche, zu der wir alle Kinder in den Herbstferien ganz herzlich einladen! Dabei lernen Lea und Peter im Urlaub den Fischer Friedrich kennen. Von ihm erfahren sie viel über den Petrus aus der Bibel, den Jünger Jesu, der auch Fischer war. Vom 23. bis zum 27. Oktober findet die Kinderbibelwoche statt. In dieser Zeit wollen wir miteinander singen und spielen, basteln und nachdenken, Spaß haben und fröhlich sein. Kinder von 5 bis 13 Jahren sind herzlich willkommen!

Von Mittwoch bis Samstag treffen wir uns jeden Morgen um 9 Uhr in der Margaretenkirche. Nach einem gemeinsamen Start, in dem wir auch ein kleines Anspiel sehen, gehen wir in Kleingruppen, die sich in den Gemeindehäusern treffen. Dort frühstücken wir zusammen und gestalten etwas zum Thema. Um kurz vor 12 Uhr kommen wir wieder in der Kirche zusammen, wo wir noch einmal singen und beten wollen – aber auch den andern die Dinge zeigen, die uns wichtig geworden sind.

Am Sonntag, dem 27. Oktober, findet um 11 Uhr in der Margaretenkirche ein Familiengottesdienst statt. Dazu sind auch Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten und Freunde herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst kommen wir noch einmal im Bodelschwinghhaus zu Kaffee und Kuchen

und zum Erfahrungsaustausch zusammen. Es wird auch eine Verlosung geben..

Wir würden uns freuen, wenn alle Kinder teilnehmen würden. Dabei kommt es nicht auf die Konfession an. Evangelische,

katholische, nicht getaufte Kinder sowie alle, die einer anderen Konfession oder Religion angehören, sind in gleicher Weise willkommen. Die Teilnahme an der Kinderbibelwoche ist kostenlos.

Damit wir einen Überblick haben, wie viele Kinder welcher Altersstufe teilnehmen möchten,

bitten wir um Anmeldung bis zum 7. Oktober. Kinder im Kindergartenalter (die „Maxis“) werden durch die Einrichtungen eine Einladung zur Teilnahme erhalten. In den Grundschulen haben wir bereits allen Kindern einen Handzettel mitgegeben. Die Kinder der weiterführenden Schulen (5. und 6. Klasse) werden per Post eine Einladung erhalten, die Katechumen im Unterricht. Sollte versehentlich ein Kind nicht erreicht werden, melden Sie als Eltern es doch bitte im Gemeindebüro an: Tel. 3485. Allen Kindern sollte die Teilnahme an der Kinderbibelwoche ermöglicht werden! 35 motivierte Mitarbeitende freuen sich auf eine intensive gemeinsame Zeit, auf ein Fest des Glaubens!

(Jochen Voigt)

### PETRUS - VOM FISCHER ZUM FELS





*Buchtipp der evangelischen Gemeindebücherei  
Im Bodelschwinghaus – Otto-Prein-Str. 17*

**Elisabeth Sandmann**

## **Porträt auf grüner Wandfarbe**

**Gebundenes Buch 503 Seiten**

Gwen reist 1990 mit ihrer Tante und Freundin von England nach Deutschland und Polen. Dort begibt sie sich auf die Spurensuche in die Vergangenheit ihrer komplizierten Familie. Bei ihren Nachforschungen stößt sie auf die roten Hefte, die Ella Blau von 1911 – 1938 mit ihren Erinnerungen gefüllt hat. Ellas Aufzeichnungen führen Gwen auf Schloss Elmau in Bayern, zu einem Gutshof in Polen und nach Berlin. 1911 ist Ella 14 Jahre alt. Immer noch muss sie die abgelegten Schuhe ihrer Geschwister tragen und so träumt sie von eigenen Schuhen, die ihr den Weg in ein unabhängiges Leben ermöglichen sollen. Ella findet Arbeit als Schreibkraft auf Schloss Elmau. Ihre Zimmernachbarin ist die glamouröse reiche Ilsabè. Die beiden Mädchen freunden sich an und es entsteht eine unerschütterliche, komplizierte Freundschaft, die Kriege überdauert und Geheimnisse bewahrt.

Ellas Freundin Ilsabè ist 1990 Gwens 94-jährige Großmutter, die nun bereit ist, die Wahrheit zu erzählen. Es geht um ein verschwiegenes Kind, verschollene Bilder, große Schuld und schmerzhaft Abschiede, aber auch um die Wahrheit.

Diesen und noch viele andere Romane und Krimis für Erwachsene, Bilderbücher und Bücher für die kleinsten Kinder und Kindergartenkinder, Bücher für Grundschüler, Sachbücher für Kinder, tiptoy Bücher und Tonies können kostenlos für vier Wochen ausgeliehen werden.

Wir freuen uns auf Sie!

*(Ute Krüger)*

### **Öffnungszeiten:**

Am 1. Montag im  
Monat 12.00 bis  
17.00 Uhr

Montag und  
Mittwoch 15.00 bis  
17.00 Uhr

### **In den Schulferien:**

Montag 15.00 bis  
17.00 Uhr





# KIRCHENMUSIK



## 3. DEUTSCHER EVANGELISCHER POSAUNENTAG VOM 3. BIS 5. MAI IN HAMBURG

### Auch der liebe Gott hat einmal in einem Posaunenchor gespielt...

Acht Jahre nach unserer Premiere beim 2. DEPT in Dresden machten sich wieder einige Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores auf die Reise, um Teil des größten Blechbläsertreffens weltweit zu werden. Diesmal ging es nach Hamburg, eine weltoffene, touristenerprobte Stadt mit (zumindest an diesen Tagen) gut funktionierendem

ÖPNV, was für ein Wochenende mit zahlreichen Veranstaltungen in verschiedenen Stadtteilen ja nicht ganz unwichtig ist.

Nach unserer recht individuellen Anreise (mit Reisebus, Bahn und/oder eigenem Auto) und z.T. ersten Sightseeing-Touren trafen wir uns dann alle am Freitagnachmittag an der Festwiese „Große Moorweide“, wo erst eine Gesamtprobe aller 17.500 (!) Bläserinnen und Bläser und anschließend der Eröffnungsgottesdienst stattfand. Die Musikerinnen und Musiker kamen aus ganz Deutschland - wobei neben Norddeutschland auch unüberhörbar Baden-Württemberg stark vertreten war, aber auch aus zahlreichen anderen Ländern von der Schweiz bis Südafrika.

Wir Methleraner hatten uns wie vor acht Jahren mit dem Posaunenchor der Trinitatisgemeinde Dortmund, in der auch zwei unserer Bläser beheimatet sind, zusammengetan und bildeten so eine klei-

ne NRW-Insel, umgeben von vielen verschiedenfarbigen Dialekten und Chorshirts.

Aber auch auf der Bühne war NRW prominent vertreten, denn als Moderator des Vorprogramms fungierte in gewohnt lockerer Manier Jan Malte Andresen, der wohl einigen vom „Morgenmagazin“ auf WDR 2 bekannt sein dürfte. Er war auch wahrscheinlich der einzige Aktive des gesamten Posaunentags, der vor diesem Wochenende noch keinen näheren Kontakt zu unserem „Blechgold“ gehabt haben dürfte, denn er sprach ausschließlich von „Posaunen“ – was angesichts von Tausenden Trompeten, Tuben, Hörnern, Tenorhörnern und und und schon fast wieder witzig war. Ansonsten stellten sich gleich mehrere der Redner aus Kirche, Gesellschaft und Politik als aktive oder ehemalige Bläser vor, z. T. sogar mit umjubelten Kostproben ihres Könnens.

Nach dem Eröffnungsgottesdienst blieb ein Teil unseres Chores gleich an Ort und Stelle, weil die Hamburger Bezirksposaunenchoöre später auf der Moorheide ein volkstümliches Open-Air-Konzert gaben. Ansonsten konnte man über ganz Hamburg verteilt in den Hauptkirchen Eröffnungskonzerte verschiedenster



# KIRCHENMUSIK



norddeutscher Bläserensembles von Trompetenquartett über Marchingband bis zu philharmonischen Klangkörpern genießen – wenn man mit Bus und Bahn einigermaßen rechtzeitig dorthin gelangte...

Sigrid hatte uns gut in einem Hostel mit netten Zimmern und hervorragendem Frühstück untergebracht, so dass wir gut gestärkt die weiteren Programmpunkte am Samstag und Sonntag angehen konnten.

Zur Vormittagsprobe im Hamburger Stadtpark ging es dank Hansis „Gepäckbulli“ für alle mit einem der vorhandenen PKW – ohne einen solchen XL-Kofferraum hätten die großen Instrumente sonst wohl keinen Platz mehr gehabt. Dass wir deshalb am Ziel erst einmal Parkplätze finden mussten, war gar nicht so schlecht, weil wir das Areal schließlich über einen Nebenweg betreten und wieder verließen – und uns später von beeindruckenden Staus vor Fußgängerampeln und U-Bahn-Zugängen erzählen ließen!

Aber zunächst tauchten wir ein in ein gut geordnetes Meer aus Blech. Anders als auf der Moorheide standen im Stadtpark tatsächlich Stühle für alle Bläserinnen und Bläser und den engsten Anhang, die im Vorfeld von 140 Helferinnen und Helfer in einem ausgeklügelten System von Sitzreihen und Laufwegen aufgestellt worden waren. Von oben betrachtet lässt das Viereck mit der Bühne in der



Mitte vielleicht an überdimensionale Nussecken denken, aus der Nähe kam ich mir vor wie eine kleine Ameise in einem sehr großen Haufen gut gelaunter anderer Ameisen – und alle mit ähnlicher Ausrüstung aus goldglänzendem Instrument, (meist) schwarzem Notenständer und blauem Notenheft, dazu Instrumentenkoffer und weitere Taschen zu den Füßen, Augen und Ohren nach vorn gerichtet auf eine der vier großen Leinwände, um möglichst alle Ansagen und Einsätze der Sprecher und Dirigenten mitzubekommen.

Und die Dirigenten, allesamt Landesposaunenwarte verschiedener Landeskirchen, standen bei den zentralen Veranstaltungen mit allen Teilnehmern vor der großen Herausforderung, einen vieltausendstimmigen Bläserchor musikalisch zusammenzuhalten. Angesichts von relativ langsamen Schallwellen mussten sie nämlich das Kunststück fertigbringen, die von ihnen geleiteten Musikstücke mit allen Einsätzen, dynamischen Anzeigen, Phrasierungen und Tempowechseln zu dirigieren, ohne auf das zu hören, was wir Bläser spielten – denn die Musik kam erst mit großer Verzögerung und wohl eher als „Klangwolke“ auf der Bühne an. Aber es gelang, und wir konnten nach einer guten Probe und mit vielen neuen Eintragungen in den Noten zu den nächsten Angeboten im Tagesprogramm aufbrechen.



# KIRCHENMUSIK



Am frühen Nachmittag und weiterhin bestem Wetter fanden an einigen markanten Punkten der Stadt wie dem Fischmarkt oder dem Schifffahrtsmuseum thematisch passende Veranstaltungen statt, die Information, Diskussion und natürlich Musik miteinander verknüpften, außerdem über 100 Platzkonzerte von teilnehmenden Posaunenchorern aus ganz Deutschland unter dem Motto „Hamburg klingt“. Verena Mann und ich hatten uns nach einem exzellenten vietnamesischen Mittagessen mit einer (süddeutschen) Bläserin am Tisch zum Rauhen Haus aufgemacht, wo in einer lockeren Gesprächsrunde unter Gartenbäumen die Verbindung von (musikalischer) Bildung, sozialen Strukturen und gesellschaftlicher Entwicklung beleuchtet wurde.

Mein ganz persönliches Highlight des Wochenendes wurde am späteren Nachmittag eines der Konzerte, die von den Auswahlchören der Landeskirchen in verschiedenen Hamburger Kirchen dargeboten wurden. Das Programm „Von Bruckner bis Bucher“ des Braunschweiger Bläserkreises (u.a. mit der Uraufführung einer 10-stimmigen „Sinfonischen Suite“ von Matthias Bucher mit dem Komponisten an den Pauken) hätte eine sehr ausführliche Besprechung durch einen kundigen Musikjournalisten verdient, aber am wichtigsten ist eigentlich doch der tiefe Eindruck, den diese unglaublichen Klänge in den staunenden Zuhörern hinterließen...

Bei der Serenade am Elbufer im langsam schwindenden Tageslicht konnte



man besonders gut das Motto dieses 3. DEPT „Mittendrang“ („Mittendrin“) spüren – rechts das Wasser mit einem Schiff voller Bläser der Landesjugendposaunenchorer (dem „Kleinen Chor“), irgendwo hinter uns die Landungsbrücken mit bunten Ständen, links oben die erleuchteten Züge der hochgelegten S-Bahn über dichtgedrängten Zuschauerreihen, hoch oben vor uns eine der Leinwände für den Blick auf unsere Dirigenten. Und um uns herum – Bläserinnen und Bläser, so dichtgedrängt, dass gerade noch Platz für die Notenständer und Koffer blieb, hier die aufgeregte Jungbläserin mit Vater und Onkel, dort die beiden kräftig gebauten Tubisten mit einem gemeinsamen Notenständer ohne Beleuchtung (Michael Groß konnte aus-helfen), woanders eine unüberhörbar gutgelaunte Jugendgruppe. Alle waren Teil des „Großen Chores“ und trugen mit ihrem Instrument zu der gemeinsamen Musik bei. Und wie immer bei Bläserstreffen durften wir auch hier unsere Singstimmen einsetzen. Der als Hamburger Radiomoderator bekannte Yared Dibaba erinnerte sich in seinen launigen Beiträgen auch an seine eigene Posaunenchorvergangenheit und begleitete uns auf der Trompete bei einem Mundorgelschlager (dem „Veermaster“). Und später bei dem unglaublich stimmungsvollen „Ukuthula“ wechselten nach und nach immer mehr Bläser zur Singstimme über, bis allmählich auch dieser Chor verklang.

Der letzte Tag begann früh, damit für den Schlussgottesdienst im Stadtpark





und die Rückfahrt jedes Gepäckstück und jedes Instrument im richtigen Auto oder Hotel untergebracht war. Verena Mann hatte sogar ihr Klapprad gesattelt, um pünktlich zum Start des dreiwöchigen Kamener Stadtradelns die ersten „Kilometer zu machen“, und traf den Rest der Truppe punktgenau am bekannten Nebenzugang. Auf dem Weg zu unseren Sitzplätzen durch die Reihen der unzähligen Teilnehmenden und Zuhörer hörte ich plötzlich meinen Namen rufen und war mehr als erfreut, dass da plötzlich ein altgedienter Bläser meines ehemaligen Posaunenchores vor mir stand, der mittlerweile im Stuttgarter Raum wohnt und bläst...

Es folgte ein letzter Durchlauf durch die Stücke, die wir beim Schlussgottesdienst um 12 Uhr spielen würden. Da wir als Großer Chor zeitweilig in vier Unterchöre eingeteilt waren, lag ein besonderes Augenmerk darauf, dass die richtigen Leute zur richtigen Zeit ihre jeweilige Liedstrophe oder ihren Teil eines Vorspiels spielten. Den Kleinen Chor auf der Bühne bildeten diesmal die Posaunenwarte aller Landeskirchen und damit quasi unsere Ober-Posaunenchorleiter, die auch vereint ein tolles Ensemble darstellen. Zwischendurch gingen

immer wieder die Blicke gen Himmel zu den dunkler werdenden Wolken, und natürlich fing es exakt bei unserem Vorspiel „Wie ein neuer Tag“ leise an zu regnen – bis es nach gefühlt drei Tropfen wieder für den Rest des Tages trocken blieb. Ganz sicher: Auch der liebe Gott hat einmal in einem Posaunenchor gespielt und weiß deshalb, dass wir bei Kälte, Wind und sengender Sonne musizieren, aber unsere Noten nicht nass werden sollen! Wie zum Beweis überquerten kurze Zeit später zwei Enten im Tiefflug unseren Bereich, und ich hörte die Pfarrerin neben mir etwas von „geflügelten Boten“ murmeln...

Die mitreißende Predigt von Landesbischofin Kirsten Fehrs stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes, der von Vertrauen, Hoffnung und Zuversicht sprach und in dem dies natürlich auch musikalisch mit für uns neuen Liedern und Liedsätzen ausgedrückt wurde. Aber am Ende stand doch als Nachspiel der Bachsatz von „Gloria sei Dir gesungen“, aus vollem Herzen geblasen und innerlich mitgesungen, mit einem langen Schlusston, der sicher noch bis zum nächsten Posaumentag weiterklingt!

*(Regina Küper)*



# KIRCHENMUSIK



## KIRCHENCHOR ON TOUR – EIN TAG IM NAMEN DER GLOCKE

Am Samstag, 6. Juli 2024 hieß es wieder „Kirchenchor on Tour“. Der Tagesausflug „Im Namen der Glocke“ führte 40 Mitglieder und Fans des Kirchenchores in die Glockenstadt Gescher.

Begleitet durch die Glockenklänge der Kath. Pfarrkirche St. Pankratius startete der Tag mit einer Führung im Westfälischen Glockenmuseum. Stadtführerin Ruth Neumann und ihre Kollegin nahmen uns mit zu einer Zeitreise durch die Geschichte der Glocken. Auf vielfältige Weise konnten wir die Geheimnisse der Glocken und des Glockenklanges ergründen, erleben und (er)hören. Auch für unseren blinden Tenor wurde der Museumbesuch zu einem spannenden und klangvollen Erlebnis. Was wir sehenden Auges erfahren haben, durfte er als "persönlicher Assistent" mit seinen Händen erfüllen. Eine wunderbare Geste von Ruth Neumann.

Um zahlreiche Erkenntnisse reicher und mit Glockenklängen im Ohr erwartete



uns im Hotel Zur Krone – passend zum Motto des Tages – ein leckerer „Glockenteller“.

Gut gestärkt starteten wir zum Stadtrundgang mit Gästeführerin Ruth Neumann. Mit starker klarer

Stimme und einer passenden Mischung aus historischen Details, Anekdoten zu Herrenhäusern und deren mehr oder weniger berühmten Bewohnern, der Bedeutung des Karnevals für Gescher mit Vorstellung des 32qm großen Karneval-Wandgemäldes im Rathaus sowie der ein oder anderen Spitzfindigkeit hat uns Ruth Neumann durch die Glockenstadt geführt. Bei der abschließenden Führung durch die Pfarrkirche St. Pankratius haben wir, wie es sich für einen Kirchenchor und seine Fans gehört, nur für Frau Neumann im Kirchenschiff ein Lied gesungen. Ein Lob auf die Gescheraner Stadtführerin mit "Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren".

Der Abschluss bei Kaffee und Kuchen im Hofcafé Schulze Scholle war sprich-





# KIRCHENMUSIK



wörtlich das süße Highlight des Tages. Nach Einkauf im Hofladen und Spaziergang auf dem Hofrundweg ging es in den frühen Abendstunden zurück nach Methler. Ein Dank an die Organisatoren verbindet sich mit der Vorfreude auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt „Kirchor on Tour ...“.

## ***Kleiner Nachtrag:***

Aufgrund unseres Dankes an das Stadtmarketing Gescher für einen rundum gelungenen Tag „Im Namen der Glocke“, erschien wenige Tage nach unserem Ausflug ein Artikel mit Gruppenfoto in der Gescherer Zeitung. „Besuchergruppe aus Kamen-Methler bedankt sich beim Stadtmarketing. Wunderbaren Tag in Gescher verbracht.“  
(Ines Schonert, Zeichnung: Sabine Schwarz)

## **GRILLABEND DES KIRCHENCHORES**

Ende August trafen die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores zum abendlichen Grillen am Bodelschwinghaus zusammen. Bei schönstem sommerlichem Wetter wurden Würstchen und Fleisch verputzt. Dazu gab es wie immer ein buntes Buffet aus Salaten, Dips und anderen leckeren Beilagen. In Martin Krause hat der Chor einen neuen „Meister am Grill“ gefunden. Der singfreie Abend wurde gerne zum ausgiebigen Schwatzen genutzt, alle genossen sehr das Zusammensein in der lauen Sommer-Abendluft.  
(Heike Geßner)



## **VORANKÜNDIGUNG WEIHNACHTSKONZERT**

Zum Jahresende darf der Kirchenchor wieder zu einem Konzert einladen. Stattfinden wird es am 8.12.2024 um 17 Uhr in der Margaretenkirche Methler. Neben kleineren Stücken unterschiedlicher Meister für Chor a capella wird diesmal die „Weihnachtsmusik“ von Arnold Melchior Brunckhorst im Mittelpunkt stehen, ein barockes Werk für gemischten Chor, Soli und Orchester. Begleitet wird der Kirchenchor hierbei vom Kammermuikkreis Methler.

Daneben bringt der Posaunenchor eine Reihe ausgewählter Stücke zu Gehör. Im Namen aller Beteiligten freuen wir uns, Sie, liebes Gemeindeglied, zu diesem außergewöhnlichen Konzert begrüßen zu dürfen.  
(Thomas Klein)





# KIRCHENMUSIK



## EVANGELISCHER FRAUENCHOR



Nach der Sommerpause begrüßten wir herzlich unsere neue Sängerin Irmgard Gräfe mit einer Rose. Für unsere nächsten Termine üben wir schon fleißig unser Weihnachtsprogramm. Der nächste Auftritt ist am 25.09. in der St. Marienkirche zur ökumenische Bibelwoche,

Vorgesehen sind weitere Termine: Adventsfeiern der Frauenhilfen I und II. Im Seniorenheim Peter und Paul tragen wir unser Weihnachtsprogramm vor und singen mit den Bewohnern weihnachtliche Lieder. Am 09.12. sind wir beim StadtseNIorenring eingeladen.

Wer Lust und Freude am Singen hat, ist herzlich eingeladen. Wir proben jeden Mittwoch von 19.30 Uhr - 21.00 Uhr im Bodelschwinghhaus.

*(Gabriele Scheel, Monika Schütte, Monika Mörsch)*

## CHÖRE VON UTA HARDER



Zu einem Gemeindechor hatten sich anlässlich des Gemeindefestes am Bodelschwinghhaus Frauenchor, Jugendchor, MPM Musical Pop'n more, sowieso Sänger und Sängerinnen von Wichtel- und Kinderchor zusammengefunden.

Vorgetragen wurden u.a. „Winnie der Puh“ und Lieder aus dem Dschungelbuch.

Alle Chöre freuen sich über Zuwachs. Das letzte Projekt in diesem Jahr sind die Familiengottesdienste an Heiligabend. Der erste wird von den Kindern des Wichtel- und Kinderchores gestaltet, der zweite von Jugendchor und MPM. Die Auftritte des Frauenchores finden sich in dem dazu gehörigen Artikel. Am 5.1.2025 findet in der Margaretenkirche ein nachweihnachtliches Konzert statt mit dem Flötenkreis „Rondo Methlerano“ und MPM Musical Pop'n more.

Probezeiten: Wichtelchor: 15-15.45 Uhr im Boh, Donnerstag

Kinderchor: 16-16.45 Uhr im Boh, Donnerstag

Jugendchor: 18-18.45 Uhr im Luh, Donnerstag, ungerade Woche  
10.30-12 Uhr im Luh, Samstag, gerade Woche

MPM Musical Pop'n more : 18.30-19.30 Uhr, Dienstag,

14tägig nach Absprache

*(Uta Harder)*



## Liebeslyrik aus dem Alten Testament

lautete das Motto des Sommerkonzertes mit dem Blockflötenkreis Rondo Methlerano und Ad libitum unter der Leitung von Marie-Louise Jacobs, wunderbar unterstützt von Uta Harder und Marc Fälker, Gesang. Kristina Schäfer und Thorsten Haase begleiteten das Konzert mit Texten aus dem Hohelied Salomos. Die Musik, die Texte (ergänzt von Annette Teschke) und Rezitationen ergaben ein wunderbares Gesamtpaket zum Thema Liebeslyrik. Die 17 Flötistinnen und Flötisten lieferten ein anspruchsvolles Programm aus verschiedenen Musikepochen, welches durch den hervorragenden Gesangspart von Uta Harder und Marc Fälker ergänzt wurde. Abgerundet wurde der Abend durch die gekonnt vorgetragenen Zitate aus den Liebeswerbungen des Hohelieds. Dass die Margaretenkirche mit begeisterten Zuschauern gut gefüllt war, spornt die Mitwirkenden zu neuen Projekten an. Finanziell unterstützt wurde das Konzert von der „Stiftung Kirchenmusik“. (Rondo Methlerano probt freitags 14-tägig im Lutherhaus.) *(Susanne Knipping)*

### IMPRESSUM:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Methler. Redaktion: Pfarrer Jochen Voigt, Satz & Layout: Uwe Friedrichs, Druck: Alexander Dietzel, 58511 Lüdenscheid, Bromberger Str. 23, Auflage 3100 Exemplare. Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes soll im **November 2024** erscheinen. Texte und Fotos für die Ausgabe sollen bis Freitag, den **25. Oktober 2024** bei Jochen Voigt ([Pfarrer.Jochen.Voigt@googlemail.com](mailto:Pfarrer.Jochen.Voigt@googlemail.com)) oder bei Uwe Friedrichs ([uwe.friedrichs@gswcom.biz](mailto:uwe.friedrichs@gswcom.biz)) vorliegen.



## JUBILÄUMSKONZERT: 50 JAHRE MARCUSSENGRDEL

Am Sonntag, dem 1. September, fand um 17 Uhr in der Margaretenkirche ein besonderes Konzert statt. Annette und Christian Drengek spielten ein Orgelkonzert „zu vier Händen und vier Füßen“. Nach einer Festintrade von Wilhelm Volckmar spielten die beiden Interpreten sehr virtuos einen Konzertsatz von Johann Ernst Prinz von Sachsen-Weimar. Darauf folgten romantischer Werke von Robert Schumann und Gustav Merkel, bevor Choralvariationen über „Sei begrüßet, Jesu gütig“ von Johann Sebastian Bach erklangen. Den Abschluss bildete eine Orgelbearbeitung des Boléros von Maurice Ravel.



Nach diesem beeindruckenden Konzert und nachdem die Solisten noch eine Zugabe gespielt hatten, begab man sich ins Bodelschwinghaus zu einem kleinen Empfang. Nach Grußworten von unserer Bürgermeisterin, Elke Kappen, und unseren Superintendenten, Dr. Karsten Schneider, hielt Bernd Martin Uhe eine Festansprache über die Geschichte der Orgeln der Margaretenkirche. Wir erfuhren, dass in der Margaretenkirche 250 Jahre lang eine kleine Barock-Orgel stand, die Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts durch eine Weigle-Orgel ersetzt wurde. Diese Orgel war der direkte Vorgänger der 1974 eingebauten Marcussenorgel, deren Jubiläum wir nun feiern konnten.

Die namhafte Firma Marcussen, seit 1806 im dänischen Aabenraa ansässig, wurde vom damaligen Presbyterium ausgewählt, um für die Margaretenkirche eine neue Orgel zu bauen. Dieses Instrument, das Anfang unseres Jahrhunderts durch ein Register erweitert wurde, entfaltet nach wie vor in der Margaretenkirche wundervolle Klänge, zeichnet klar und deutlich die Melodien und dient immer wieder in Gottesdiensten der Andacht und der Verkündigung des Wortes Gottes. Darum: mögen die beim Empfang mehrfach geäußerten Wünsche wahr werden, dass unsere Orgel auch in den nächsten 50 Jahren in der Kirche ihren Klangreichtum entfalten kann! *(Jochen Voigt)*

**Die Taufe** wird im Sonntagsgottesdienst oder in eigenen Taufgottesdiensten gespendet, die an fast jedem Samstag und Sonntag möglich sind. Anmeldungen nehmen die Pfarrer entgegen.





# KIRCHENMUSIK



## 3. NOVEMBER: VESPERMUSIK DES KAMMERMUSIKKREISES

Am Sonntag, dem 3. November, findet in der Margaretenkirche um 17 Uhr eine Vespermusik des Kammermusikkreises statt. Zwei Orchesterwerke von Georg Philipp Telemann stehen auf dem Programm: das Konzert in e-moll für Blockflöte, Traversflöte, Streicher und Basso continuo, TWV 52:e1, und das Konzert in a-moll für Blockflöte, Viola, Streicher und Basso continuo, TWV 52:a1. In beiden Konzerten wird zu hören sein, dass der Komponist ein guter Europäer war: er vereinigt den französischen, den polnischen, den italienischen und natürlich den deutschen Musikstil seiner Zeit. Der sogenannte „vermischte Stil“ war das, was Telemann genau wie andere Komponisten seiner Zeit anstrebten.

Zwei kleiner besetzte Werke werden in dieser Vespermusik ebenfalls erklingen. Das erste ist eine Sonate in D-Dur für zwei Traversflöten und Basso continuo, TWV 42:D5, die aus dem dritten Teil der „Tafelmusik“ stammt, einer großangelegten Folge von Kompositionen in den verschiedensten Besetzungen. Das andere ist eine Suite für Cembalo solo, und zwar die Suite in C-Dur, TWV 32:3, aus „Essercizii musicali“, in der unser Kist-Cembalo, ein Ruckers-Nachbau, solistisch zu hören sein wird. Herzliche Einladung zu dieser besonderen Vesper!



*(Jochen Voigt)*

## VORANKÜNDIGUNG WEIHNACHTLICHES KONZERT

Am **Sonntag, 05. Januar 2025 um 17.00 Uhr** findet ein Weihnachtliches Konzert in der Margaretenkirche statt. Teilnehmende sind der Blockflötenkreis Rondo Methlerano unter der Leitung von Marie-Louise Jacobs, unter der Leitung von Uta Harder der Chor MPM-Musical Pop'n More und als Solokünstlerin Uta Harder. Viele Lieder sind auch zum Mitsingen für die Gemeinde gedacht. Aufgeführt werden z. B. Stücke von Mendelssohn, Stopford und Humperdinck.

Wir laden alle herzlich ein, stressfrei nach den Feiertagen die Weihnachtszeit besinnlich ausklingen zu lassen.

*(Susanne Knipping)*

## GEMEINDEFEST 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe! So lautete das Motto des diesjährigen Gemeindefestes und es passte perfekt!

Schon der Aufbau gestaltete sich trotz des frühen Beginns um 8 Uhr fröhlich und in bester Gemeinschaft. Ruckzuck waren die Zelte aufgebaut, Tische verteilt und dekoriert. Auf der Fläche vor dem Bodelschwinghaus wurde alles für den Outdoor-Gottesdienst vorbereitet, den wir ab 11 Uhr alle gemeinsam gefeiert haben. Die Kinder des Ev. KiFaZ, die viel Freude hatten, dass sie auf Strohbällen sitzen durften, sangen für die und mit der Gemeinde. Die Erzieherinnen hatten mit Pfarrerin Mann eine Gänseblümchenmeditation sowie eine biblische Geschichte vorbereitet. Der Posaunenchor begleitete die Gemeinde bei Liedern wie „Geh aus meinem Herz und suche Freud!“, sodass alle Generationen in diesem Gottesdienst angesprochen wurden.

Und so ging es nach dem Segen mit strahlenden Gesichtern direkt weiter an die Stände. Liebevoll waren diese dekoriert und vorbereitet worden. Spiel- und Kreativstände für die Kinder wechselten sich mit Verkaufsständen ab. So konnten die Kinder auf einer Freifläche mit Spielgeräten und einer Hüpfburg ihrem Bewegungsdrang nachgehen, oder sich bei Holzarbeiten, angeleitet von jungen Menschen aus dem JuKiMe-Team, beim Fliesen bemalen oder Herzen gestalten, kreativ betätigen. Für die Kleinsten gab es ein Angelspiel, welches die Erzieherinnen des KiFaZ betreuten. Während die Kinder gut beschäftigt waren, blieb für die Erwachsenen Zeit für Gespräche mit Udo Sedlazeck am Diakoniewagen, dem Ehepaar Titze von den Johannitern, Jutta Eickelpasch von der Verbraucherzentrale und dem Team der Rotarier, die



ihr neuestes Projekt „Obst für Kinder“ auf dem Gemeindefest vorstellten. Kleine Geschenke konnten bei den Handarbeitsständen, der Einen-Welt-Gruppe, dem Team der Bücherei oder des Büchertisches erworben werden. Und zwischen Stöbern und Gucken blieb Zeit zum Hören. Der Posaunenchor, ein Gemeinschaftschor aus Kinder-, Jugend-, Frauen- und Musicalchor unter Leitung von Uta Harder sowie der Chorverbund des Männerchores Wasserkurl und des Männerchores Kamen musizierten für die Besucher und erhielten viel Applaus für Ihre Darbietungen.

Ein Stand mit Grill- und Gemüsepfanne, ein Café, ein Waffelstand des Fördervereines sowie Getränkewagen verpflegten die Besucher und Besucherinnen des Festes. Und so war spürbar und erlebbar, wie sich die Menschen bei angenehmen Temperaturen wohlfühlten und sich über die Begegnungen, die so ein Gemeindefest ermöglicht, freuten.

Freundliche Gesichter und viel Gelächter gab es auch am „Foto-Point“, an dem Erinnerungsfotos mit lustigen Hüten, Requisiten und liebevollen Botschaften wie „Lieblingmensch“ oder „Ich hab' dich lieb“ aufgenommen werden konn-



ten. Fotos spielten auch bei der Aktion eine wichtige Rolle, zu der bereits im Frühjahr aufgerufen wurde. Gesucht wurde ein passendes Foto oder Text zur Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Dreißig Einsendungen konnten ausgestellt, bewundert und bewertet werden. Die zwölf Fotos, die am meisten Punkte erhalten haben, werden in einen Kalender aufgenommen, der auf dem Margaretenmarkt zugunsten der Margaretenkirche verkauft wird. Die Gewinner wurden informiert.

Kurz bevor das Fest fröhlich und gemeinschaftlich mit dem Abbau endete, durften wir noch die Bürgermeisterin Elke Kappen begrüßen. Diese bedankte sich ausdrücklich bei allen Ehrenamtlichen und betonte das Engagement, ohne das ein solches Fest nicht durchführbar sei. Alle noch anwesenden Ehrenamtlichen stellten sich gerne zu einem Erinnerungsfoto mit der Bürgermeisterin auf. Das DANKESCHÖN der Bürgermeiste-



rin ist an dieser Stelle zu wiederholen. Ein Gemeindefest zu feiern ist schon längst keine Selbstverständlichkeit mehr und so sei dem Festausschuss für die Vorbereitungen, Planungen und die Kreativität gedankt. Ein weiteres großes DANKE an alle Menschen, die gespendet haben. Von der einzelnen Kuchen-spende, dem gespendeten Gemüse durch Rewe Ahlmann, den Kartoffeln durch Familie Wortmann und die Zelte von Familie Lohsträter bis hin zur Spende von Zeit und Energie durch die Mitarbeit bei Auf- und Abbau und der Standbetreuung. Herzliches DANKE an die Gruppen, die den Nachmittag musikalisch begleitet haben und DANKE auch an alle Gruppen und Menschen, durch deren Angebote das Gemeindefest bunt und vielfältig wurde. Und natürlich DANKE an alle, die gekommen sind und mitgefeiert haben.

Der Erlös des Gemeindefestes in Höhe von 2609,45 € kommt zur Hälfte dem



Erhalt der Margaretenkirche und zur anderen Hälfte dem Aufbau der Johanniter-Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliche „Erste Hilfe für die Seele“ zugute.

(Sabine Schwarz)



## *FRAUENHILFE I / FRAUENHILFE II*

### *100 Jahre jung: Ilse Maschewski!*

Wer sie im Juli zu ihrem 100. Geburtstag besuchte, erlebte eine fröhliche Gemeinschaft mit vier Generationen. Für jeden von uns hatte die Jubilarin ihr lächelndes Gesicht und passende Sätze als Antwort auf die vielen freundlichen Worte, die sie hörte.

Regelmäßig ist Ilse Maschewski noch immer mit ihrer Tochter zum Einkaufen unterwegs, auch wenn das Einsteigen ins Auto mit 100 nicht mehr so schnell geht wie früher.

Seit 70 Jahren ist sie Mitglied in der **Frauenhilfe Methler I**. Viele Jahre war sie Monat für Monat in jeder Frauenhilfsstunde und bei vielen Ausflügen mit dabei. Mit ihrem freundlichen Gemüt bereicherte sie nicht nur diese Gemeinschaft.

Als erste Mieter sind Ilse Maschewski und ihr Mann in den Pastorenkamp 13 eingezogen. Er war Hausmeister und sie half fleißig mit. Die Atmosphäre im Haus war fürsorglich und es wurde viel gefeiert. Gern saß die Hausgemeinschaft auch gemeinsam vor dem Haus.

Eine besondere Begabung hatte Ilse Maschewski im Umgang mit Kindern. Die eigenen Kinder, die Enkelkinder und die Urenkelkinder haben mit ihr in der Wohnung und an anderen Orten viel erlebt, gespielt, gelernt und gelacht. Das Zusammensein mit Kindern hat sie jung erhalten.

Ihre Balkonblumen sind ansehnlich gepflegt, so wie sie stets viel Wert auf ihre Kleidung und die Frisur legt.

Ilse Maschewski kocht noch selber und erledigt selbstverständlich mit Ruhe den Abwasch. Auch im Haushalt braucht sie kaum Hilfe. Zu Weihnachten erfreut ihr Spritzgebäck viele. Jeder Geburtstag wird mit Sekt gefeiert.

Doch das Wichtigste an Ilse Maschewski ist ihre so zugewandte, gottvertrauende und liebevolle Art.

*(Brigitte Budde, Waltraud Koske, Verena Mann)*



### *Frauenhilfe II*

Am **26. Juni** unternahm die Frauenhilfe Methler II, bei bestem Wetter einen Tagesausflug in den Westfalenpark. Die Damen wurden ab 9:30 Uhr an den bekannten Haltestellen vom Reisebus aufgenommen.

Angekommen im Park wurde die Blumenpracht in einzelnen Gruppen bewundert. Zum gemeinsamen Mittagessen traf sich die Gruppe im Restaurant an den Teichen.

Bis zur Abfahrt blieb noch viel Zeit um durch den Park zu schlendern. Einige fuhren mit der Parkbahn, andere nutzen die Fahrt über den Wegen mit der Gondel. Auch zum Kaffeetrinken oder Eisessen nutzen manche Frauenhilfs-Mitglieder die Zeit. Gut gelaunt kehrten wir am frühen Abend nach Methler zurück.





Der **24 Juli** war ein wunderschöner Sommertag, so als hätte die Frauenhilfe Methler II das Wetter bestellt. Wir trafen uns vor dem Bodelschwinghaus, um gemeinsam einen schönen Grillnachmittag zu verbringen. Nach einer kurzen Andacht durch Pastor Voigt gab es kühle Getränke, Bratwurst, Krautsalat und Brot. Wie jedes Jahr war Rolf Brackelmann unser Grillmeister.



Eine Rundfahrt durch den Südkreis war der diesjährige Halbtagsausflug der Frauenhilfe Methler II. Peter Sauerland erzählte uns viel wissenswertes während der Fahrt. Zur Halbzeit kehrten wir im Haus Opherdicke ein und stärkten uns bei Kaffee und Kuchen. Leider war bei der Weiterfahrt das Mikrofön defekt, so dass der arme Peter Sauerland mit lauter Stimme die Führung fortsetzen musste.

*(Ingrid Hößl)*

**Gemeindebrief** Denken Sie daran, dass Ihre Kirchengemeinde für jede Ausgabe des GEMEINDEBRIEFES ca. 1.400 Euro bezahlen muss? Sie lesen ihn gern? Bringt er Ihnen wichtige Informationen über ihre Kirchengemeinde? Dann helfen Sie bitte mit, seinen Fortbestand in der bisherigen Erscheinungsweise zu sichern durch eine Spende (vielleicht 5 Euro im Jahr). Geben Sie Ihre Spende den Pastoren oder dem Gemeindebüro. Sie können sie auch überweisen auf das **Konto bei der Volksbank Kamen-Werne eG.:**

**IBAN DE27 4416 0014 5300 6094 00** Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gern ausgestellt.



## *Klön- und Grillabend*

Am Donnerstag, dem 11. Juli, kamen viele Mitglieder des Männerdienstes sowie ihre Partnerinnen zum alljährlich stattfindenden Klön- und Grillabend am Bodelschwinghhaus zusammen. Neben leckerem Grillfleisch und Würstchen gab es etliche Salate sowie Nachttisch – alles in allem ein kulinarisches Erlebnis. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden und einer kurzen Andacht ging man bereits zum gemütlichen Teil über. Der feierlichste Teil des Abends war natürlich wie immer die Jubilarehrung. Geehrt wurden:

**10 Jahre:** Annegret Hacheneier,  
Sigrid Simon;

**20 Jahre:** Horst Brüggemann, Horst  
Kirchner, Werner Knaack;

**30 Jahre:** Volker Petri, Rainer Viertel;

**35 Jahre:** Rolf Engelmann;

**50 Jahre:** Walter Bothe.

Da das Wetter mitspielte und es ein herrlicher Sommerabend war, blieb man lange zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit vorbereitet und mitgemacht haben!



*(Jochen Voigt)*



## *Ausflug nach Soest*

Am Donnerstag, dem 27. Juni, machte sich der Männerdienst auf den Weg nach Soest und Bad Sassendorf. Um 9 Uhr ging es los. Viele Mitglieder des Männerdienstes und etliche Freunde unseres Vereins hatten sich zu dem Ausflug angemeldet und waren pünktlich am Treffpunkt, dem Bodelschwinghhaus, erschienen. Gut gelaunt machten wir uns auf den Weg. Im Bus hielten wir eine kleine Morgenandacht, bevor wir am „Großen Teich“ in Soest ankamen. Unser Busfahrer lenkte das für die engen Straßen der Innenstadt ziemlich große Gefährt in bewundernswerter Weise an allen Hindernissen vorbei. Am Treffpunkt stieg ein überaus kundiger Stadtführer zu,





der uns zunächst auf einer Rundfahrt manches Interessante und Sehenswerte zeigte. Danach ging es zu Fuß durch die Innenstadt und besonders zu dreien der sehenswerten Kirchen. Danach nahmen wir im wunderschönen Biergarten des Bauhauses Christ unser Mittagessen zu uns.

Am Nachmittag ging es weiter nach Bad Sassendorf, wo wir die Zeit zur freien Verfügung im Kurpark und an der Saline, in der Fußgängerzone oder in einem Café verbrachten.

Nach einem gemütlichen und interessanten Ausflug erreichten wir Methler gegen 18 Uhr und gingen zufrieden nach Hause. – Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle Norbert Baumert gesagt, der den Ausflug mit mir zusammen vorbereitet hatte! *(Jochen Voigt)*

## Reibplätzchenessen

Der Männerdienst hatte für Donnerstag, den 22.08.24 eine kleine Wanderung durch den Kurler Busch anberaunt. Los ging es vom Wanderparkplatz Robert-Koch-Straße/Lindenallee. Als Ziel wurde das Restaurant Mowwe angesteuert, denn dort sollte das große Reibplätzchenessen stattfinden.

Fußkranke konnten sich gleich bei Mowwe einfinden, was auch redlich genutzt wurde. Wir nahmen in der gemütlich eingerichteten Scheune an den bereits gedeckten Tischen Platz. Nachdem fast alle gemeldeten Personen anwesend waren, konnte das Essen stattfinden. Es wurde zügig aufgetischt und ständig nachgefüllt, also Reibplätzchen bis zum Platzen. Alle Teilnehmer waren mit dem Essen zufrieden und gesättigt. Es gab rundherum viel zu erzählen.

Nach großer Pause bei Mowwe ging es dann wieder zurück nach Methler bzw. zum Auto. Festzustellen war, das es für alle ein schöner Nachmittag mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad war. Es kann auf jeden Fall wiederholt werden.

*(Werner Armonat)*



## Filmabend am 4. November

Im November findet in der Margaretenkirche wieder ein Filmabend statt. Am Montag, dem 4. November, zeigen wir um 19.30 Uhr den Film „Mittagstunde“ von 2022, der auf dem Bestseller von Dörte Hansen basiert. Zum Inhalt:

Als Ingwer Feddersen mit 47 Jahren in sein norddeutsches Heimatdorf zurückkehrt, erkennt er es kaum wieder: keine Schule, kein Bäcker, keine Kastanienallee, keine Störche, auf den Feldern wächst nur noch Mais. Als wäre eine ganze Welt versunken. Wann hat dieser Niedergang begonnen? In den 1970ern, als nach der Flurbereinigung erst die Knicks und dann die Vögel verschwanden? Als die großen Höfe wuchsen und die kleinen starben? Als Ingwer zum Studium nach Kiel ging und seine Eltern mit dem Gasthof sitzen ließ? Wann verschwand die Mittagsruhe mit all ihren Herrlichkeiten und Heimlichkeiten? – Sönke Feddersen, de Ole, hält immer noch stur hinter seinem Tresen die Stellung, während Ella mehr und mehr ihren Verstand verliert. Und Ingwer, der sich schon länger fragt, wo eigentlich sein Platz im Leben sein könnte, beschließt, seinem Lehrstuhl an der Universität und seinem Leben in Kiel den Rücken zu kehren, um sich seiner Vergangenheit zu stellen...

Herzliche Einladung! Der Eintritt ist frei.

(Jochen Voigt)



### Wichtige Anschriften

#### Pfarrer Jochen Voigt

Lutherplatz 4  
59174 Kamen-Methler, Tel.: 02307/30230  
E-Mail: Pfarrer.Jochen.Voigt@googlemail.com

#### Pfarrerin Verena Mann

Otto-Prein-Straße 19,  
59174 Kamen-Methler, Tel. 02307/2611871  
E-mail: v.c.mann@web.de

#### Gemeindebüro:

Otto-Prein-Straße 17, Tel.: 02307/3485  
Bettina Nüsken, Ulrike Vehring  
E-Mail: UN-KG-Methler@ekvw.de

#### Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:  
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag zusätzlich von 15.00 bis 18.00 Uhr  
Mittwoch ist das Gemeindebüro geschlossen

#### Evangelisches Kinder- und Familienzentrum

Leitung: Andrea Woller, Otto-Prein-Straße 17a,  
Tel.: 02307/3495  
E-Mail: UN-Kita-Methler@ekvw.de

#### Kirchenmusiker:

Bernd Uhe, Tel. 02306/3410,  
Thomas Klein, Tel. 0177 6912918,  
Uta Harder, Tel. 02382/9875098  
Arno Hedtfeld Tel. 01523 1702404

#### Jugendreferentin:

Annika Haverland, 59174 Kamen-Methler,  
Tel.: 02307/39047, Handy: 0177 8335590,  
E-Mail: evjugend.methler@gmail.com  
ev. Jugend Methler: www.ej-methler.de

#### Friedhofsbüro:

Otto-Prein-Straße 17, Tel.: 02307/3483, Ulrike Vehring  
E-Mail: UN-KG-Methler@ekvw.de  
**Öffnungszeiten des Friedhofsbüros**  
Mittwoch von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

#### Küster und Hausmeister:

**Margaretenkirche:** Ingrid Rumpf, Tel. 30431  
Suzanne Wawrzinek, Tel. 39756

**Bodelschwinghhaus:** Susanne van Oerle, Tel. 550246

**Lutherhaus:** Miriam Horchler, Tel. 0160 / 97937595

#### Die Kirchengemeinde im Internet:

www.methler.ekvw.de  
www.margaretenkirche.de

## *Hochzeitsjubiläen*

Im letzten Gemeindebrief hatte ich darauf hingewiesen, dass man Hochzeitsjubiläen, also die Silberhochzeit, die Goldhochzeit, die Diamantene oder Eiserne Hochzeit oder sogar die Gnadenhochzeit auch kirchlich begehen kann, und zwar mit einem Dankgottesdienst. Seither gab es einige solche Anfragen, über die wir uns sehr freuen! Darum: Wenn Ihr Ehejubiläum bevorsteht, wenden Sie sich gern an Pfarrerin Mann oder an mich, damit an dem Tag, an dem Sie feiern möchten, zur gewünschten Uhrzeit ein Dankgottesdienst vereinbart werden kann. Wir freuen uns! (*Jochen Voigt*)

## *Grundstück Westick*

In der Kirchengemeinde Methler wird zum 01.11.2024 ein Wiesengrundstück zur Verpachtung in der Gemarkung Westick frei. Auf die Vergabe können sich nur Voll- und Nebenerwerbslandwirte bewerben. Das Grundstück ist nicht gut gepflegt abgegeben worden und ist mit einigen Auflagen zu verpachten.

Bewerbungen werden bis zum 25.10.2024 schriftlich im Gemeindebüro entgegengenommen. (*Annette Wortmann*)

## *Klimaneutralität – Zukunft von Gebäude*

Liebe Gemeindemitglieder, wie sich die Zeiten ändern. Das Presbyterium muss sich viele Gedanken um die Klimaziele der Kirchengemeinde machen. So sind wir u.a. verpflichtet, unsere Gebäude für die Zukunft klimaneutral bzw. neutraler zu entwickeln. Viele Überlegungen, ob im Bauausschuss oder im Presbyterium gemeinsam mit dem Kirchenkreis Unna, zwingen uns zu handeln. Wir als Kirchengemeinde stehen vor großen Herausforderungen. Diesen stellen wir uns zum Wohle unserer Gemeinde. Unsere Überlegungen zielen in viele Richtungen, sei es Umbau, Neubau oder gar ein Verkauf eines Gebäudes. In den nächsten Jahren werden wir fortlaufend wichtige Schritte gemeinsam gehen müssen. (*Annette Wortmann*)

## *Beleuchtung der Margaretenkirche*

Unser Projekt „Erneuerung der Beleuchtung der Margaretenkirche“ ist abgeschlossen und – wie viele Rückmeldungen zeigen – gut gelungen. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben!

Auf Anfrage beim Kreiskirchenamt Unna konnten Zuschüsse zu diesem Projekt geleistet werden. Daher mussten nicht alle eingegangenen Spenden für die Beleuchtung der Margaretenkirche verwendet werden. Das Presbyterium hat beschlossen, die nicht verbrauchten Spenden für die Erneuerung der Beleuchtung des Lutherhauses und die Renovierungsarbeiten an der Fassade des Lutherhauses umzuwidmen.

Spenderinnen und Spender, die mit dieser Umwidmung nicht einverstanden sind, können ihre Spende zurückerhalten, wenn sie die Original-Spendenbescheinigung zurückgeben. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall bis spätestens 31.10.2024 ans Gemeindebüro zu wenden. (*Susanne Baumert*)



### *Kita in Methler ist neues Mitglied im Kindergartenwerk*

Bild:  
Jörn Spiegelberg



Superintendent Dr. Karsten Schneider, Einrichtungsleitung Andrea Woller und Geschäftsführerin Tordis Durmis (v.l.) freuen sich über die Aufnahme der Kita in Methler ins Kindergartenwerk des Ev. Kirchenkreises Unna.

Jetzt sind alle evangelischen Kitas im Verbund des Ev. Kirchenkreises Unna.

Das Kindergartenjahr begann mit dem 1. August. Für die Kita in Methler, das evangelische Kinder- und Familienzentrum KiFaZ, ist es ein ganz besonderer Neustart. Ab diesem Tag ist die Einrichtung auch Mitglied des Kindergartenwerkes geworden, dem Trägerverbund des Evangelischen Kirchenkreises Unna. Mit dem Trägerwechsel ist die Einrichtung in Methler das 26. Mitglied im Verbund. Vorher hatte die Trägerschaft die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Methler inne. „Wir sind dankbar für die vielen Jahre, in denen die Gemeinde uns als Kita gefördert und geleitet hat. Jetzt freuen wir uns auf die noch engere Zusammenarbeit im Werk“, so Andrea Woller, Leiterin der Einrichtung. Mit dem Beitritt ins Werk sind nun alle Einrichtungen im Kirchenkreis unter einem Dach.

Was sich ändert: die Mitarbeitende sind nun Angestellte des Kirchenkreises, die Gesamtverantwortung und Planung liegt

beim Werk. Was sich nicht ändert: die Mitarbeitenden vor Ort und die Leitung blei-

ben erste Ansprechpartner für die Eltern, die Kirchengemeinde engagiert sich weiterhin als Partner. „Mit der Einrichtung aus Methler kommt eine engagierte und hervorragend laufende Einrichtung dazu, wir sagen herzlich willkommen“, begrüßt Tordis Durmis, Geschäftsführerin des Kindergartenwerkes, die neue Einrichtung. Auch Superintendent Dr. Karsten Schneider freut sich auf die neueste Entwicklung: „Nun sind alle Einrichtungen im Werk. Das stärkt uns als Verbund gerade in Zeiten, in denen Kindertagesstätten jede Unterstützung brauchen.“

„Gemeinsam Zuversicht leben. Weil Kinder in unserer Kita alle Möglichkeiten haben.“ so lautet der Slogan der Einrichtung, in der ein besonderer Schwerpunkt auf Inklusion und Förderung liegt. In fünf Gruppen haben 100 Kinder Platz, davon sind 22 im U3-Bereich. Mit dem Trägerwechsel ist die Einrichtung die 26. im Kindergartenwerk. Dort werden insgesamt ca. 2.000 Kinder von rund 500 Mitarbeitenden betreut.

*(Dietrich Schneider)*

## *Rückblick: Ein Sommer mit der Ev. Jugend Methler*

Wir hatten ein Versprechen gegeben: Mit uns sollte keine Langeweile in den Sommerferien aufkommen. Ob wir das geschafft haben? Wir denken schon.

In den ersten drei Ferienwochen gab es den allseits beliebten Ferienspaß: Mister X wurde gesucht (und gefunden), beim Lagerfeuer wurden Marshmallows und Stockbrot gegrillt, beim Kreativtag haben wir Kissenbezüge gestaltet und Diamond Painting ausgetestet. Außerdem waren wir gemeinsam mit dem Rad unterwegs (wobei es das Wetter nicht ganz so gut mit uns meinte – wir haben es vom Bodelschwing-Haus bis zur Margaretenkirche geschafft und waren schon klatschnass). Natürlich wurde auch wieder gemeinsam gekocht, getanzt, gelacht, und zum Abschluss des Ferienspaß ein Film in der Kirche angeschaut. Hier waren wie immer auch die Familien der Kids eingeladen, was sehr gut ankam.

Die zweite Ferienhälfte war durch unsere Kinderfreizeiten geprägt. Sie startete mit unserer Reise an die Mosel. Dort haben wir eine sehr schöne Woche auf Schloss Veldenz verbracht und gemeinsam viele Abenteuer erlebt. (Ein ausführlicher Bericht findet sich auf den nächsten Seiten. Der kleine Drache Ser Dragobert hat uns erlaubt, seinen Tagebucheintrag über die Reise abzudrucken).



Zum Abschluss der Ferien waren wir dann noch auf dem Ponyhof Hilbeck, wo wir jetzt das siebte Jahr in Folge zu Gast sein durften. Trippel Trappel, Trippel Trappel Pony... wohl jedes Kind kennt dieses Lied. Auf dem Ponyhof sind wir jeden Morgen von Hufgetrappel und freundlichem Wiehern geweckt worden. Immer wieder gerne fahren wir nach Hilbeck. Viele Kinder sind schon seit Jahren mit dabei; und immer wieder kommen neue Kinder dazu, die dann ebenfalls vom Ponyfieber angesteckt werden. Eine Woche Ponyhof ohne Mama und Papa – das ist für die Kleinen ein großes Abenteuer, und für die großen Kids eine tolle Möglichkeit die eigenen Stärken auszutesten.

Denn das Ponyprogramm klappt nur in der Gruppe gut. Die Kinder teilen sich das Saubermachen und Putzen der Ponys auf, und auch beim Reiten unterstützen sie sich gegenseitig. Ein Highlight in diesem Jahr war ganz klar der Pony-Wellnesstag, an dem unsere vierbeinigen Freunde aufgehübscht wurden: Schicke Ponyfrisuren und bunt bemalte Pony-Popos haben allen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Neben Eierlaufen auf dem Ponyrücken, Hindernisparcours und vielen Wunschrunden gab es aber natürlich auch wieder ein abwechslungsreiches Spiel- und Bastelprogramm. Wer das Abenteuer Ponyhof noch nicht mitgemacht hat, aber gerne mal dabei sein möchte, sollte sich unbedingt schon die Termine für 2025 in den Kalender eintragen, Anmeldungen gibt es wahrscheinlich ab Dezember 2024 . (Annika Haverland)

### *Ponyhof 2025 mit der Ev. Jugend Methler*

Die folgenden Termine konnten wir für das Jahr 2025 reservieren: 11. – 13. April (freitags bis sonntags) / 15. – 17. August (freitags bis sonntags) / 18. – 22. August (montags bis freitags).

### *Ausblick: Termine der Ev. Jugend Methler im Herbst 2024*

06. Oktober: Brunch & Blessings Vol. 2 – ein Gottesdienst für Familien und junge Menschen

23. – 27. Oktober: KinderBibelWoche – das Thema in diesem Jahr ist „Petrus – vom Fischer zum Fels“

31. Oktober: Herbstparty im Bodelschwingh-Haus – für Kinder ab 4 Jahren

### *Herzliche Einladung zu Mini Kids und Kaugummi Club!*

Unsere beiden Kindergruppen am Freitagnachmittag laden herzlich zum Reinschnuppern ein. Neue Nasen sind jederzeit willkommen. Beide Gruppen treffen sich in den Jugendräumen im Bodelschwinghhaus. Es wird gemeinsam gespielt, gebastelt und getobt. Das Mitmachen bei den Gruppen ist kostenlos, wir wünschen uns aber eine regelmäßige Teilnahme. Ansprechpartnerin ist Jugendreferentin Annika Haverland, erreichbar via Mobilnummer 0177 – 8 33 55 90 oder

Mail: evjugend.methler@gmail.com. Wer gerne vorbeikommen möchte meldet sich am besten vorher einmal.

Mini Kids – für Kindergartenkinder ab 4 Jahren, ohne Eltern – freitags, 15.00 bis 16.00 Uhr

Kaugummi Club – für Schulkinder ab 6 Jahren – freitags, 16.30 bis 18.00 Uhr

*(Annika Haverland)*

### *Aus dem Tagebuch von Ser Dragobert...*

Liebes Tagebuch,  
du wirst es nicht glauben – ich habe eine große Reise gemacht! Aber nicht alleine. Ich war mit gaaaanz vielen Kindern und auch ein paar Erwachsenen unterwegs. Und soll ich dir verraten wo ich war? Auf einer Burg! Ist das nicht toll! Eine echte Burg... naja. Eigentlich war es ja sogar ein Schloss. Eine Schlossruine, um ganz genau zu sein. Aber wer will das schon so genau wissen?

Schloss Veldenz war richtig cool! Es gab viele Ecken zu entdecken. Ich konnte sogar auf einen ganz hohen Turm klettern

und bis zur Mosel gucken – so weit kann ich sonst nur beim Fliegen gucken. Manchmal habe ich mich aber auch gegesult. Vor allem nachts. Da kamen nämlich Spinnen und Fledermäuse und kleine Schlangen zu Besuch. Die wohnen dort unter den alten Steinen und im Wald rund ums Schloss. Wahrscheinlich wollten sie mal einen echten Drachen sehen. Ich bin aber immer schnell ins Haus gegangen, wenn ich ein Tier gesehen habe. Ich freunde mich lieber mit den Kindern an.

Habe ich schon von den Kindern er-





zählt? Die waren total nett und haben auch immer mit mir gespielt. Es waren erst mehr, und dann mussten leider ein paar Mädchen nach Hause fahren. Die hatten Heimweh. Hab' ich noch nie von gehört gehabt. Das heißt wohl, dass sie Mama und Papa und das Zuhause ganz doll vermisst haben und dann lieber wieder zuhause sein wollten und nicht bei den anderen Kindern auf Schloss Veldenz. Fand ich okay. Ich habe da ein bisschen drüber nachgedacht. Zuhause ist es wirklich am schönsten. Und Mama und Papa habe ich auch ein bisschen vermisst. Aber eigentlich bin ich auch gerne unterwegs; und auf dem Schloss haben wir so aufregende Sachen gemacht, sodass ich dann doch bleiben wollte.

Bestimmt willst du auch wissen, was wir alles gemacht haben. Oder?

Am ersten Tag, ich glaube es war Samstag, hat es ganz doll geregnet als wir angekommen sind. Da mussten wir erstmal unter einem Baum warten, bis wir hoch zum Schloss gehen konnten. Der Bus musste uns nämlich unten im Dorf raus-

schmeißen. Der war viel zu groß für die kleinen Waldwege; und deshalb mussten wir das letzte Stückchen Weg bis zum Schloss wandern. Hat mir gar nichts ausgemacht. Ich konnte ja auch ein bisschen fliegen. Hehe. Für die Kinder war das schon anstrengender. Zum Glück haben die Teamer unsere Koffer mit dem Auto hochgefahren, dann mussten wir die nicht schleppen.

Am Sonntag haben wir dann das Schloss so richtig kennen gelernt. Der Gilbert war da. Dem gehört das Schloss, und der hat uns alles gezeigt, auch die kleinen und ganz geheimen Ecken. Und ganz tolle Geschichten konnte der erzählen. Zum Beispiel von einem Hund, der den Berg runtergefallen ist – und obwohl der gar nicht fliegen konnte, so wie ich, ist dem nix passiert. Das fand ich sehr spannend. Vielleicht muss ich mal den Hund von meinem Nachbarn fragen, wie das geht. Vielleicht gibt es einen geheimen Trick? Gilbert ist dann auch auf dem Schloss geblieben. Eigentlich wohnt der woanders, in einer großen Stadt haben die Teamer gesagt, aber auf dem Schloss hat er auch eine kleine





Wohnung, und weil er es mit uns so schön fand, ist er dann dort geblieben. Wir haben den dann nochmal getroffen, und der hat immer wieder was Neues erzählt.

Montags waren wir mit Filip verabredet. Den mochte ich eigentlich ganz gerne, ich glaube aber, dass er ein bisschen schusselig ist. Immerhin hatte der unsere Verabredung fast vergessen! Kann man sich das vorstellen? Ich vergesse nie etwas! Naja... außer vielleicht mal das Zähneputzen. Aber egal. Die Teamer haben den Filip dann einfach angerufen und dann ist er gaaaaanz schnell zu uns geflitzt gekommen. Wir haben den unten im Wald getroffen, an einem supercoolen Bach. Da konnten wir im Wasser spielen. Als der Filip dann da war, haben wir einen Spaziergang durch den Wald gemacht. Es war so grün und wunderschön und es gab ganz viele Bäume und Pflanzen. Die Teamer haben ein bisschen geflucht, weil es kein Telefon gab und sie wohl jemanden anrufen wollten – „in Notfall, wenn was passiert“, haben sie gesagt – aber ganz ehrlich: Auf dem

Schloss gab's ja auch kein Telefon und da hat es die nicht gestört. Naja. Zurück zum Wald. Wir sind da auch ein bisschen im Bach gewesen und haben einen Krebs gefangen. Der war gar nicht so klein wie ich gedacht habe. Ich hätte den gerne gefressen, aber Filip hat ihn dann doch wieder freigelassen und er war blitzschnell wieder verschwunden. Schade! Dann sind wir noch einen ganz steilen Berg hochgeklettert, weil oben war ein Weg und da wollten wir weitergehen. Ich brauchte natürlich keine Hilfe beim Klettern, ich bin einfach wieder geflogen, aber für die Kinder war das schwierig. Die brauchten Hilfe, und einige haben sich ein bisschen wehgetan. Spaß hatten aber alle, auch mit Aua an den Händen. Dann ging es auch schon wieder nach Hause aufs Schloss, wo wir uns erstmal ausruhen mussten.

Am nächsten Tag war es super warm. Super duper sogar. Da haben die Teamer zwei große Zelte auf den Hof gestellt, und dann haben wir alle fast die ganze Zeit unter den Zelten im Schatten gesessen. Da war es dann nicht mehr ganz so super duper warm. Wir haben dann schon wieder Besuch bekommen. Die Teamer sagen, das war auch so verabredet. Der Mann, der an diesem Tag da war, der hieß Norman. Der wohnt ganz nah am Schloss dran. Wenn man den Berg runterfällt, so wie der Hund aus der Geschichte von Gilbert, dann landet man in Normans Garten. Ich wollte gerne mal runterfliegen und mir das angucken, aber die Teamer haben das verboten. Spielverderber sind die! Jedenfalls kann Norman ganz tolle Bögen bauen. Das sind diese Holzstöcker mit einem Faden dran, mit denen man Pfeile durch die Gegend schießt. Das haben wir zusam-

men mit Norman geübt. Den gaaaanzen Nachmittag lang. Ich hatte voll viel Spaß und war sogar richtig gut. Ich hab' nämlich einen Bären abgeschossen. Hab gedacht, dass so ein Bär doch ganz schön gefährlich ist und ich die Kinder ein bisschen beschützen muss. Nachher hat der Norman dann erklärt, dass das gar kein echter Bär war. Ups! Konnte ich ja nicht wissen, der sah total echt aus.

Abends habe ich ein bisschen gejammert. Ich wollte so gerne mal die große Stadt sehen, in der Gilbert wohnt. Ich war noch nie in der großen Stadt! Die Teamer haben mir und den Kindern aber erklärt, dass das ein bisschen weit ist. Aber wir sind trotzdem am letzten Tag den Berg runter geklettert und weggefahren. Mit dem Bus. Nach Bernkastel. Das war nicht ganz so weit. Hätte ich auch fliegen können, durfte ich aber wieder nicht. Die Teamer haben gesagt, nachher verirre ich mich und wir finden uns nie wieder. Damit haben sie wahrscheinlich recht gehabt. In der Stadt sind wir dann mit einem Schiff gefahren. Das fand ich ziemlich cool, hatte ich nämlich noch nie gemacht. Einige der Kinder auch nicht. Einer war sogar so aufgeregt, dass er aus Versehen seine Flasche hat fallen lassen. Die ist dann über Bord gegangen und musste vom Kapitän gerettet werden. Und ein anderes Kind hat vor Aufregung was auf dem Klo vergessen – das musste dann von den Teamern gerettet werden. Nach der Schifffahrt haben wir ein Eis gegessen und dann durften alle sich die Stadt angucken. Ganz alleine, ohne Teamer. Naja, nicht ganz alleine. Aber in kleinen Gruppen. Ich habe ein bisschen was eingekauft für Mama und Papa. Das haben die Kinder auch gemacht und mir gesagt, dass man das



so macht, wenn man ohne Mama und Papa in Urlaub fährt. Eine tolle Idee, das mache ich jetzt immer so! Dann sind wir wieder mit dem Bus zum Schloss gefahren. Und da haben wir dann nochmal Gilbert getroffen, und seine Frau. Die war auch total nett. Dann haben wir uns auch von denen verabschiedet, denn am nächsten Tage sind wir schon wieder nach Hause gefahren... Ich glaube, den Gilbert vermisste ich schon ein bisschen. Seine Geschichten waren sooo toll. Der kann bestimmt auch gute Einschlafgeschichten erzählen. Die Kinder vermisste ich auch. Das war eine ganz tolle Gruppe! Und ich vermisste das leckere Essen. Das haben die Teamer immer selber gekocht, und die haben sich ganz viel Mühe gegeben, damit ich kleiner Drache das auch mag. Naja... vielleicht mache ich bald nochmal eine Reise nach Schloss Veldenz. Die Teamer haben gesagt, dass wir bestimmt nochmal hinfahren.

*(Annika Haverland alias Ser Dragobert)*





# WIR GRATULIEREN



## NACHTRAG:

Ilse Maschewski feierte am 03.07. diesen Jahres ihren 100. Geburtstag. Außerdem wurde Horst Meyer im letzten Gemeindebrief mit „84“ Jahren angegeben, er ist „85“ Jahre alt geworden.

## OKTOBER

### **80 Jahre**

Klaus-Peter Zeiske

### **83 Jahre**

Hans-Uwe Wilhelm  
Klaus Henze  
Rosemarie  
Knipping  
Edith Wagner

### **84 Jahre**

Diedrich Hinck  
Bernd Kauffmann

### **86 Jahre**

Ursula Schön  
Hannelore Neuhaus  
Fritz Wolfgang  
Bruchholz

### **87 Jahre**

Ingrid Linnhoff  
Margret Motzkus  
Horst Wronna

### **88 Jahre**

Karin Mann

### **91 Jahre**

Anna Aufderheide

### **95 Jahre**

Kurt Domröse

### **97 Jahre**

Irmgard Gellhaus

### **98 Jahre**

Edith Winnebald

## NOVEMBER

### **80 Jahre**

Karin Brodt  
Christa Holtkötter  
Ellen Mende  
Doris Obermann

### **82 Jahre**

Herma Krebs  
Gerhard Butchereit

### **83 Jahre**

Gudrun  
Zackerzewski

### **84 Jahre**

Rainer Viertel

### **85 Jahre**

Sieglinde Bartz  
Ellen Zühlke

### **86 Jahre**

Werner  
Große-Herrenthey  
Manfred Hahn  
Hans-Joachim

Queda  
Egon Wolff

### **87 Jahre**

Wilhelm Tappe

### **88 Jahre**

Rudolf Bönninger

### **89 Jahre**

Wittigton Maier  
Waldemar  
Riesenweber  
Christa Rücker

### **90 Jahre**

Elli Petri

### **91 Jahre**

Herbert Kaczmarek  
Erika Queda

### **92 Jahre**

Werner Knaack

### **93 Jahre**

Elfriede Schmidt

### **95 Jahre**

Grete Hünecke,

### **101 Jahre**

Erika Skowronski

## DEZEMBER

### **80 Jahre**

Ilona Köller  
Uta Mechnig

### **83 Jahre**

Horst Brüggemann

### **86 Jahre**

Klaus Voß  
Erwin Beckmann

### **87 Jahre**

Christel Braun  
Marianne Hugo  
Henny Lueg

### **89 Jahre**

Ingrid Zielinski

### **90 Jahre**

Ernst Schällicke

### **94 Jahre**

Helga Bergemann  
Inge-Lore Bassy,

## Erntedank

Sonnenblumen,  
zum Beispiel -  
Gesät: Ein Korn  
Geerntet: Ein Wunder

Tina Wilms

